

Kalliope-Verbund

Brief von Albrecht Hentschel an Franziska zu Reventlow, 1895-1915

Hentschel, Albrecht

o.O., 1895-1915

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatright bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Liebe Frau!

Der Waja bedankt die Frau,
 wegen der Überbringerin
 dieses Briefs, weist nicht zu
 sein. Der Besucher ist nicht
 für ihre Person u. persönliche
 Constitution weist überflüssig
 Geschieden findet sich u. der
 ist ihr nicht Lust u. Mühen,
 vorübergehend worden.
 Besonders in letzter Zeit
 trüben ist der der ganze
 "Mensch", der die Frau -

ganz offen ab zu wissen,
ein Ostrorog. d. d. d. d. d. d.
nach der jüngen d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
fließ sein weiß.

der mein ja mir wie wiss
 sein Komu, in welcher Misset.
 frang die Fesseln ist, fütten ich ab
 nicht zuwider, wenn die nicht
 selbst niemals den Misset
 gewöhnlich ist fütten, der d.
 nicht loren in. die Fesseln
 niemals propst, daß der
 ein Luthersfrie noch Misset
 sein

fruchtbar. - Was dem Vollen abwas,
dass du das Maß abwas sein
müllst, sohn ist inoffen voran,
hört, als ist dem Sch. jetzt, die
mollat Duim. Kommen für die
moufne in. was dass nach sehr
mial zu sein sein. Ob das dass
dies auf dem Gorgierung
immer davon.

Als wir die Maria voran
von jetzt, die jetzt mit nach
schüftl. wenn ist von Wermut
sein, die was abwas sein fort in.
ist so theu erglänzt, die was,
dass wir in in in 2 Nfr
sagen.

Longe wird es nach sein sein

nien aber, sie Molton wert,
der sel, nicht isfalten.
Sprecht mir bittet, wie das
Prayverum für die wüste
Masse ist, da ich mir nicht finnd,
kommen möchte.

Edw. noch die For die
Waja jetzt nicht umf. 3. Tutz
nicht ist wohl so notwendig.

Druckverfollt soll ich ihm
10 M. billiger wie Molton
verfassen i. wollen wir
als Torg. so zu setzen.

französischen Grüns i. unter
Löffi par distance

Woa.